



Fachbereich WD 2

**Zu den Entscheidungen der Berufungskammer des IStGH im
Zusammenhang mit den strafrechtlichen Ermittlungen wegen
mutmaßlicher Kriegsverbrechen im Gaza-Konflikt**

Zu den Entscheidungen der Berufungskammer des IStGH im Zusammenhang mit den strafrechtlichen Ermittlungen wegen mutmaßlicher Kriegsverbrechen im Gaza-Konflikt

Aktenzeichen: WD 2 - 3000 - 028/25
Abschluss der Arbeit: 24. Juni 2025 (zugleich letzter Zugriff auf Internetquellen)
Fachbereich: WD 2: Auswärtiges, Völkerrecht, Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Verteidigung, Menschenrechte und humanitäre Hilfe

Die Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages unterstützen die Mitglieder des Deutschen Bundestages bei ihrer mandatsbezogenen Tätigkeit. Ihre Arbeiten geben nicht die Auffassung des Deutschen Bundestages, eines seiner Organe oder der Bundestagsverwaltung wieder. Vielmehr liegen sie in der fachlichen Verantwortung der Verfasserinnen und Verfasser sowie der Fachbereichsleitung. Arbeiten der Wissenschaftlichen Dienste geben nur den zum Zeitpunkt der Erstellung des Textes aktuellen Stand wieder und stellen eine individuelle Auftragsarbeit für einen Abgeordneten des Bundestages dar. Die Arbeiten können der Geheimschutzordnung des Bundestages unterliegende, geschützte oder andere nicht zur Veröffentlichung geeignete Informationen enthalten. Eine beabsichtigte Weitergabe oder Veröffentlichung ist vorab dem jeweiligen Fachbereich anzuzeigen und nur mit Angabe der Quelle zulässig. Der Fachbereich berät über die dabei zu berücksichtigenden Fragen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einführung	4
2.	Entscheidungen der Vorverfahrenskammer vom 21. November 2024	4
3.	Entscheidungen der Berufungskammer vom 25. April 2025	7
4.	Bedeutung der Entscheidungen der Berufungskammer für die Haftbefehle gegen <i>Netanyahu</i> und <i>Gallant</i>	8

1. Einführung

Der vorliegende **Sachstand** liefert einen Überblick zu den Entscheidungen der Berufungskammer des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH) vom 24. April 2025¹ im Zusammenhang mit den strafrechtlichen Ermittlungen gegen den amtierenden israelischen Ministerpräsidenten *Benjamin Netanyahu* und den ehemaligen Verteidigungsminister *Yoav Gallant*.

Am 20. Mai 2024 stellte der Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs, *Karim Khan*, **Anträge auf Ausstellung von Haftbefehlen** gegen den israelischen Ministerpräsidenten *Benjamin Netanyahu* und den damaligen Verteidigungsminister *Yoav Gallant* wegen mutmaßlicher Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Zusammenhang mit dem Krieg im Gazastreifen seit dem 7. Oktober 2023.² **Israel** hat daraufhin **Einwände** beim IStGH erhoben, die sich gegen die **Zulässigkeit der Strafverfolgung** und die **Zuständigkeit** des Gerichtshofs richteten.³ Israel vertrat die Auffassung, es sei über die beabsichtigten Ermittlungen des IStGH nicht ausreichend und frühzeitig informiert worden (vgl. Art. 18 Abs. 1 IStGH-Statut). Darüber hinaus sei der IStGH nicht zuständig, da **Israel** selbst **nicht Vertragsstaat** des Gerichtshofs ist (vgl. Art. 19 Abs. 2 IStGH-Statut).

2. Entscheidungen der Vorverfahrenskammer vom 21. November 2024

Mit zwei **Entscheidungen** vom 21. November 2024 wies die **Vorverfahrenskammer** des IStGH die **Einwände Israels** zurück und erließ am gleichen Tag die beantragten Haftbefehle.⁴

Dem Einwand Israels mit Blick auf Art. 18 Abs. 1 IStGH-Statut folgte die Vorverfahrenskammer nicht. Dieser sieht vor, dass nach der **Einleitung von strafrechtlichen Ermittlungen durch den IStGH** alle Vertragsstaaten und diejenigen Staaten, die im Regelfall die Gerichtsbarkeit in den entsprechenden Verfahren ausüben würden, über diese **Ermittlungen informiert** werden müssen. Daraufhin haben die Staaten gemäß Art. 18 Abs. 2 IStGH-Statut einen Monat Zeit, den Einwand

-
- 1 ICC, „Situation in the State of Palestine: Appeals Chamber reverses the Pre-Trial Chamber’s decision on Israel’s challenge to the jurisdiction of the Court and remands the matter to the Pre-Trial Chamber“, 25. April 2025, <https://www.icc-cpi.int/news/situation-state-palestine-appeals-chamber-reverses-pre-trial-chambers-decision-israels>.
 - 2 ICC, „Statement of ICC Prosecutor Karim A.A. Khan KC: Applications for arrest warrants in the situation in the State of Palestine“, 20. Mai 2024, <https://www.icc-cpi.int/news/statement-icc-prosecutor-karim-aa-khan-kc-applications-arrest-warrants-situation-state>.
 - 3 ICC, „Israel’s challenge to the jurisdiction of the Court pursuant to article 19(2) of the Rome Statute“, ICC-01/18, 23. September 2024, <https://www.legal-tools.org/doc/8cyhrxdi/pdf>; Legal Tribune Online, „Haftbefehl gegen Benjamin Netanjahu“, 21. November 2025, <https://www.lto.de/recht/nachrichten/n/internationaler-strafgerichtshof-haftbefehl-gegen-benjamin-netanjahu-erlassen>.
 - 4 ICC, „Situation in the State of Palestine: ICC Pre-Trial Chamber I rejects the State of Israel’s challenges to jurisdiction and issues warrants of arrest for Benjamin Netanyahu and Yoav Gallant“, 21. November 2024, <https://www.icc-cpi.int/news/situation-state-palestine-icc-pre-trial-chamber-i-rejects-state-israels-challenges>; ICC, Decision on Israel’s challenge to the jurisdiction of the Court pursuant to article 19(2) of the Rome Statute, ICC-01/18-374, 21. November 2024, <https://www.icc-cpi.int/court-record/icc-01/18-374>; Decision on Israel’s request for an order to the Prosecution to give an Article 18(1) notice, ICC-01/18-375 21. November 2024, <https://www.icc-cpi.int/court-record/icc-01/18-375>.

der Komplementarität zu erheben. Nach dem in Art. 17 IStGH-Statut festgeschriebenen **Komplementaritätsprinzip**⁵ kann der IStGH nur dann tätig werden, wenn Staaten nicht willens oder in der Lage sind, selbst Ermittlungen oder Strafverfolgungen nach nationalem Recht durchzuführen.⁶

Nach Auffassung der Vorverfahrenskammer des IStGH war eine Mitteilung an Israel über die strafrechtlichen Ermittlungen im Kontext des Gaza-Kriegs nicht erforderlich, da die Anklagebehörde Israel bereits im **Jahr 2021** über die **Einleitung eines offiziellen Ermittlungsverfahrens** durch die damalige Chefanklägerin *Fatou Bensouda* in der „**Situation Palästina**“ informiert habe. Zum damaligen Zeitpunkt hat Israel dem IStGH keine Mitteilung nach Art. 18 Abs. 2 IStGH-Statut zukommen lassen.⁷ Die Vorverfahrenskammer legte dar, dass es sich insoweit um eine **einheitliche Situation** handelt, die sich im Kontext des Terrorangriffs der Hamas vom 7. Oktober 2023 und der nachfolgenden Eskalation nicht grundlegend verändert habe, weshalb keine neue Mitteilung an Israel erforderlich gewesen sei.⁸ Die Vorverfahrenskammer führte hierzu aus:

*„The Chamber is also not persuaded by Israel’s submissions that ‘a new situation has arisen’, or an ‘investigation with new “defining parameters” has been taking place since 7 October 2023. The Chamber notes that the Notification indicated that the investigation concerned alleged crimes in the context of an international armed conflict, Israel’s alleged conduct in the context of an occupation, and a non-international armed conflict between Hamas and Israel. In the applications for warrants of arrest, as also explained by the Prosecutor in his public statement at the time of filing the applications, the Prosecution alleges conduct committed in the context of the same type of armed conflicts, concerning the same territories, with the same alleged parties to these conflicts. Therefore, no substantial change has occurred to the parameters of the investigation into the situation.“*⁹

-
- 5 Siehe zum Komplementaritätsprinzip: Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages, „Zur Einleitung von Ermittlungen sowie zur Zulässigkeit von Verfahren vor dem IStGH“, WD 2 - 3000 - 051/24, 29. August 2024, <https://www.bundestag.de/resource/blob/1023572/e91894e453960db79233939b65e1c045/WD-2-051-24-pdf.pdf>.
- 6 Vgl. Auswärtiges Amt, „Völkerstrafrecht und der Internationale Strafgerichtshof“, 3. Juli 2024, <https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/regelbasierte-internationale-ordnung/voelkerrecht-internationales-recht/voelkerstrafrecht>.
- 7 Kai Ambos, „Wie Den Haag seine Haftbefehle begründet und was offenbleibt“, FAZ vom 22. November 2024.
- 8 ICC, Decision on Israel’s request for an order to the Prosecution to give an Article 18(1) notice, ICC-01/18-375, 21. November 2024, Rn. 15, <https://www.icc-cpi.int/court-record/icc-01/18-375>; Siehe zum Ganzen auch: *Alexandre Skander Galand*, „ICC Arrest Warrant Requests in the Palestine Situation and Complementarity Anxieties: Why a new notification to Israel beforehand was not needed“, Just Security, 11. Juni 2024, <https://www.justsecurity.org/96666/icc-arrest-warrant-requests-in-the-palestine-situation-and-complementarity-anxieties-why-a-new-notification-to-israel-beforehand-was-not-needed/>; Stefanie Bock, „Anträge mit Sprengkraft“, Verfassungsblog, 21. Mai 2024, <https://verfassungsblog.de/antrage-mit-sprengkraft/>; Kai Ambos, „Staatsräson vor Völker(straf)recht? Komplementarität und die deutsche Stellungnahme im IStGH-Haftbefehlsverfahren Palästina/Israel“, Verfassungsblog, 19. August 2024, <https://verfassungsblog.de/amicus-curiae-deutschland-istgh-israel/>.
- 9 ICC, Decision on Israel’s request for an order to the Prosecution to give an Article 18 (1) notice, ICC-01/18-375, 21. November 2024, Rn. 15, <https://www.icc-cpi.int/court-record/icc-01/18-375>.

In einer weiteren Entscheidung **verwarf** die **Kammer** auch den Einwand Israels nach Art. 19 Abs. 2 IStGH-Statut, wonach der IStGH nicht zuständig sei.¹⁰ Die Vorschrift lautet in der deutschen Übersetzung auszugsweise:

„Sowohl die Zulässigkeit einer Sache aus den in Artikel 17 genannten Gründen als auch die Gerichtsbarkeit des Gerichtshofs können angefochten werden von

a) einem Angeklagten oder einer Person, gegen die ein Haftbefehl oder eine Vorladung nach Artikel 58 ergangen ist,

b) einem Staat, der Gerichtsbarkeit über eine Sache hat, weil er in der Sache Ermittlungen oder eine Strafverfolgung durchführt oder durchgeführt hat, oder

c) einem Staat, der nach Artikel 12 die Gerichtsbarkeit anerkannt haben muss.“¹¹

Israel stützte sich auf Art. 19 Abs. 2 lit. c) IStGH. Die Vorverfahrenskammer stellte fest, dass die **Anerkennung der Zuständigkeit des Gerichtshofs durch Israel nicht erforderlich** ist, da der Gerichtshof seine Zuständigkeit auf der Grundlage der territorialen Zuständigkeit über Palästina ausüben könne. Palästina hat bereits Anfang 2015 die Gerichtsbarkeit des IStGH anerkannt und ist – im Gegensatz zu Israel – dem Römischen Statut beigetreten. Die **Vorverfahrenskammer** des IStGH hat im Februar 2021 ihre **Zuständigkeit für die seit 1967 von Israel besetzten Gebiete** wie das Westjordanland einschließlich Ost-Jerusalems und des Gaza-Streifens **festgestellt**.¹² Damit unterfallen Taten, die auf palästinensischem Territorium begangen wurden – auch solche von israelischen Staatsangehörigen – der Gerichtsbarkeit des IStGH.¹³ Zudem verwies die Vorverfahrenskammer darauf hin, dass die Staaten die Zuständigkeit des IStGH gem. Art. 19 Abs. 2 IStGH-Statut erst nach dem Erlass eines Haftbefehls anfechten können. Die **Anfechtung der Zuständigkeit durch Israel** vor Erlass der Haftbefehle war daher aus Sicht der Vorverfahrenskammer **verfrüht**.¹⁴

10 ICC, Decision on Israel’s challenge to the jurisdiction of the Court pursuant to article 19 (2) of the Rome Statute, ICC-01/18-374, 21. November 2024, <https://www.icc-cpi.int/court-record/icc-01/18-374>.

11 Römisches Statut des Internationalen Gerichtshofs vom 17. Juli 1998, abrufbar unter: <https://www.auswaertiges-amt.de/resource/blob/203446/c09be147948d4140dd53a917c2544fa6/roemischesstatut-data.pdf>.

12 ICC, Situation in the State of Palestine, ICC-01/18, 5. Februar 2021, https://www.icc-cpi.int/sites/default/files/CourtRecords/CR2021_01165.PDF. Zur Einordnung der Entscheidung siehe Kai Ambos, „Solid jurisdictional basis? Die fragile Zuständigkeit des Internationalen Strafgerichtshofs für Verbrechen in Palästina“, Verfassungsblog, 2. März 2021, <https://verfassungsblog.de/solid-jurisdictional-basis/>.

13 Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestages, „Rechtsfragen zur Vollstreckung des internationalen Haftbefehls gegen den israelischen Ministerpräsidenten Netanyahu in Deutschland“, WD 2 - 3000 - 009/25, S. 7, <https://www.bundestag.de/resource/blob/1057386/87023b679b15d99163c49118cf7d3659/WD-2-009-25-pdf.pdf>.

14 ICC, Decision on Israel’s challenge to the jurisdiction of the Court pursuant to article 19(2) of the Rome Statute, ICC-01/18-374, 21. November 2024, Rn. 17, <https://www.icc-cpi.int/court-record/icc-01/18-374>.

3. Entscheidungen der Berufungskammer vom 25. April 2025

Gegen die beiden Entscheidungen der Vorverfahrenskammer hat Israel **Rechtsmittel** eingelegt und zugleich beantragt, die Vollstreckung der Haftbefehle auszusetzen. Die **Entscheidungen der Berufungskammer** des IStGH erfolgten am 24. April 2025. Die Berufungskammer hat den Einwänden Israels **teilweise stattgegeben**.¹⁵

Die **Beschwerde** gegen die Entscheidung der Vorverfahrenskammer in Bezug auf **Art. 18 Abs. 1 IStGH-Statut** wurde **als unzulässig abgewiesen**. Die Berufungskammer stellte zunächst fest, dass gem. Art. 82 Abs. 1 lit. a) IStGH-Statut nur Entscheidungen über die Zulässigkeit oder die Gerichtsbarkeit anfechtbar sind.¹⁶ Nach Ansicht der Mehrheit der Richter der Berufungskammer handelt es sich bei der Entscheidung nach Art. 18 Abs. 1 IStGH-Statut (Benachrichtigung über die Einleitung von Ermittlungen) jedoch **nicht unmittelbar um eine Frage der Zulässigkeit**. So wird Art. 82 Abs. 1 lit. a) IStGH Statut dahingehend verstanden, dass eine Beschwerde nur hinsichtlich eines konkreten „**Falls**“ möglich ist, der sich auf einen konkreten Verdächtigen bezieht.¹⁷ Die Entscheidung im Rahmen von Art. 18 Abs. 1 IStGH-Statut bezieht sich hingegen auf eine „**Situation**“ und damit auf die **Untersuchung als Ganzes** und ist nicht direkt vor der Berufungskammer anfechtbar.¹⁸

In einer weiteren Entscheidung befasste sich die Berufungskammer mit dem Einwand Israels gem. Art. 19 Abs. 2 IStGH-Statut, wonach der Gerichtshof nicht zuständig sei. Die Kammer stellte zunächst die **Zulässigkeit der Beschwerde** nach Art. 82 Abs. 1 lit. a) IStGH-Statut fest.¹⁹ Darüber hinaus setzte sich die Berufungskammer damit auseinander, ob Israel berechtigt war, die Zuständigkeit des Gerichtshofs anzufechten, bevor die Vorverfahrenskammer Haftbefehle gegen

15 Vgl. Beck-aktuell, „Teilerfolg Israels vor IStGH: Zuständigkeit muss neu geprüft werden“, 25. April 2025, <https://rsw.beck.de/aktuell/daily/meldung/detail/israel-gazastreifen-nahostkonflikt-istgh-zustaendigkeit-pruefung>; Deutschlandfunk, „Berufungskammer des Internationalen Strafgerichtshofs gibt Einspruch Israels statt“, 24. April 2025, <https://www.deutschlandfunk.de/berufungskammer-des-internationalen-straferichtshofs-gibt-einspruch-israels-statt-102.html>.

16 ICC, Decision on the admissibility of the appeal of the State of Israel against Pre-Trial Chamber I's "Decision on Israel's request for an order to the Prosecution to give an Article 18(1) notice", 24. April 2024, Rn. 33, <https://www.icc-cpi.int/sites/default/files/CourtRecords/0902ebd180b5913e.pdf>.

17 Vgl. Kevin Jon Heller, „The Appeals Chamber Decides Israel's Appeals – And Refuses to Suspend the Arrest Warrants“, Opinio Juris, 25. April 2025, <https://opiniojuris.org/2025/04/25/the-appeals-chamber-decides-israels-appeals-and-refuses-to-suspend-the-arrest-warrants/>.

18 Vgl. Kevin Jon Heller, „The Appeals Chamber Decides Israel's Appeals – And Refuses to Suspend the Arrest Warrants“, Opinio Juris, 25. April 2025, <https://opiniojuris.org/2025/04/25/the-appeals-chamber-decides-israels-appeals-and-refuses-to-suspend-the-arrest-warrants/>. Zur Abgrenzung zwischen einer „Situation“ und einem „Fall“ siehe: Gutachten der Wissenschaftlichen Dienste des Deutschen Bundestages, „Ermittlungen gegen Militärangehörige und Politiker durch die israelische Justiz und den internationalen Strafgerichtshof wegen mutmaßlicher Kriegsverbrechen im Gaza-Konflikt“, WD 2 - 3000 - 036/24, 8. Juli 2024, S. 6 f., <https://www.bundes-tag.de/resource/blob/1017254/WD-2-036-24-pdf.pdf>; siehe auch Kai Ambos, „Staatsräson vor Völker(straf)recht? Komplementarität und die deutsche Stellungnahme im IStGH-Haftbefehlsverfahren Palästina/Israel“, Verfassungsblog, 19. August 2024, <https://verfassungsblog.de/amicus-curiae-deutschland-istgh-israel/>.

19 ICC, Judgment on the appeal of the State of Israel against Pre-Trial Chamber I's „Decision on Israel's challenge to the jurisdiction of the Court pursuant to article 19 (2) of the Rome Statute“, ICC-01/18 OA2, 24. April 2025, <https://www.icc-cpi.int/sites/default/files/CourtRecords/0902ebd180b5913d.pdf>.

israelische Verdächtige erlassen hat. Entscheidend in diesem Zusammenhang war die Frage, ob die **Vorverfahrenskammer** einen **Rechtsfehler** begangen hat, indem sie sich nicht ausreichend mit dem Argument Israels auseinandergesetzt hat, dass Israel berechtigt sei, die Zuständigkeit des Gerichtshofs gem. Art. 19 Abs. 2 lit. c) IStGH-Statut anzufechten.²⁰ Die Berufungskammer gelangte zu dem Ergebnis, dass die Vorverfahrenskammer sich nicht hinreichend mit Israels Vorbringen befasst hat:

„[...] Nevertheless, the Pre-Trial Chamber did not actually consider the merits of Israel’s challenge under article 19(2)(b) of the Statute, the provision it indicated Israel should have invoked. Neither did the Pre-Trial Chamber specify why it altered the legal basis to article 19(2)(b) of the Statute, despite the fact that Israel’s submissions were specifically centred around article 19(2)(c) of the Statute. In doing so, while noting the entirety of Israel’s submissions regarding article 19(2)(c) of the Statute, the Pre-Trial Chamber failed to specifically address Israel’s submissions in connection with this particular legal basis. In particular, the Pre-Trial Chamber omitted to direct itself to Israel’s contentions regarding the scope of article 19(2)(c) of the Statute.“²¹

Die **Vorverfahrenskammer des IStGH** muss sich daher **erneut mit dem Einspruch Israels befassen**. Wann die Kammer erneut in der Sache entscheidet, ist noch unklar.²² Insgesamt dürfte die Entscheidung der Berufungskammer aber **keine großen Auswirkungen** für Israel haben.²³ Seit dem Erlass der Haftbefehle hätten anstelle des Staates Israel in jedem Fall auch *Benjamin Netanyahu* und *Yoav Gallant* gem. Art. 19 Abs. 2 lit. a) IStGH-Statut die Gerichtsbarkeit des IStGH anfechten können.

4. Bedeutung der Entscheidungen der Berufungskammer für die Haftbefehle gegen Netanyahu und Gallant

Nach Art. 82 Abs. 3 IStGH-Statut hat eine Beschwerde nur dann **aufschiebende Wirkung**, wenn die Berufungskammer dies auf entsprechenden Antrag anordnet. Die Berufungskammer hat den **Antrag** Israels auf **Aussetzung der beiden Haftbefehle abgelehnt**. Zur Begründung führte die Kammer an, dass die Haftbefehle nicht auf der angefochtenen Entscheidung zur Zuständigkeit beruhen oder untrennbar mit ihr verbunden sind.²⁴ Vielmehr habe sich die Vorverfahrenskammer

20 So Kevin Jon Heller, „The Appeals Chamber Decides Israel’s Appeals – And Refuses to Suspend the Arrest Warrants“, *Opinio Juris*, 25. April 2025, <https://opiniojuris.org/2025/04/25/the-appeals-chamber-decides-israels-appeals-and-refuses-to-suspend-the-arrest-warrants/>.

21 ICC, Judgment on the appeal of the State of Israel against Pre-Trial Chamber I’s „Decision on Israel’s challenge to the jurisdiction of the Court pursuant to article 19 (2) of the Rome Statute“, ICC-01/18 OA2, 24. April 2025, Rn. 60, <https://www.icc-cpi.int/sites/default/files/CourtRecords/0902ebd180b5913d.pdf>.

22 beck-aktuell, „Israel beantragt Aufhebung des Haftbefehls gegen Netanjahu“, 12. Mai 2025, <https://rsw.beck.de/aktuell/daily/meldung/detail/istgh-israel-aufhebung-haftbefehls-netanjahu-gaza>.

23 So Kevin Jon Heller, „The Appeals Chamber Decides Israel’s Appeals – And Refuses to Suspend the Arrest Warrants“, *Opinio Juris*, 25. April 2025, <https://opiniojuris.org/2025/04/25/the-appeals-chamber-decides-israels-appeals-and-refuses-to-suspend-the-arrest-warrants/>.

24 ICC, Judgment on the appeal of the State of Israel against Pre-Trial Chamber I’s „Decision on Israel’s challenge to the jurisdiction of the Court pursuant to article 19 (2) of the Rome Statute“, ICC-01/18 OA2, 24. April 2025, Rn. 66, <https://www.icc-cpi.int/sites/default/files/CourtRecords/0902ebd180b5913d.pdf>.

auf die Beurteilung einzelner Aspekte der von Israel vorgebrachten Anfechtung der Zuständigkeit beschränkt. Die Berufungskammer des IStGH weist ferner darauf hin, dass die **Haftbefehlsentscheidungen getrennt von den Entscheidungen der Vorverfahrenskammer über die Gerichtsbarkeit und die Zulässigkeit erlassen** wurden und daher nicht Gegenstand des Verfahrens vor der Berufungskammer sind.²⁵

Die Ablehnung des Antrags auf Aussetzung der Haftbefehlsentscheidungen durch die Berufungskammer des IStGH hat zur Folge, dass die **Haftbefehle weiterhin gültig und für die Vertragsstaaten des Römischen Statuts verbindlich** sind.²⁶

Der Völkerrechtler *Kevin Jon Heller* gelangt in diesem Zusammenhang zu der Einschätzung, dass Israel die Berufung wohl insbesondere mit dem Ziel eingelegt hat, eine Aussetzung der Haftbefehle zu erreichen. Damit sei Israel gescheitert; die Entscheidungen der Berufungskammer haben aus seiner Sicht kaum Auswirkungen auf die strafrechtlichen Ermittlungen in Palästina:

„The Appeals Chamber’s Article 18 Decision and Article 19 Judgment will have almost no effect on the Palestine investigation. Israel did not file the appeals because it thought the Pre-Trial Chamber was trampling on complementarity or because it was worried it would not be able to challenge the Court’s jurisdiction. Israel has had the right to challenge the admissibility of the cases against Netanyahu and Gallant since the moment the warrants were issued. And Netanyahu and Gallant have had the right to challenge the Court’s jurisdiction from that same moment. What Israel really wanted was for the Appeals Chamber to suspend the arrest warrants against Netanyahu and Gallant. And on that it failed. The arrest warrants are still valid and the obligation to enforce them is still binding.“²⁷

Die Berufungskammer hat die Angelegenheit – wie bereits erwähnt – an die **Vorverfahrenskammer zurückverwiesen**, damit diese sich erneut mit der Beschwerde Israels betreffend die Zuständigkeit befasst. In diesem Zusammenhang muss die **Vorverfahrenskammer** auch entscheiden, ob und wenn ja, welche Auswirkungen ihre Entscheidung auf die gesondert ergangenen Haftbefehlsentscheidungen hat.²⁸ Israel hat in diesem Zusammenhang bereits am 9. Mai 2025 einen Antrag bei der Vorverfahrenskammer auf Aufhebung der Haftbefehle eingereicht und zugleich beantragt, die Ermittlungen der Anklagebehörde in der „Situation Palästina“ auszusetzen, bis die

25 ICC, Judgment on the appeal of the State of Israel against Pre-Trial Chamber I’s „Decision on Israel’s challenge to the jurisdiction of the Court pursuant to article 19 (2) of the Rome Statute“, ICC-01/18 OA2, 24. April 2025, Rn. 66, <https://www.icc-cpi.int/sites/default/files/CourtRecords/0902ebd180b5913d.pdf>.

26 Vgl. *Kevin Jon Heller*, „The Appeals Chamber Decides Israel’s Appeals – And Refuses to Suspend the Arrest Warrants“, *Opinio Juris*, 25. April 2025, <https://opiniojuris.org/2025/04/25/the-appeals-chamber-decides-israels-appeals-and-refuses-to-suspend-the-arrest-warrants/>.

27 *Kevin Jon Heller*, „The Appeals Chamber Decides Israel’s Appeals – And Refuses to Suspend the Arrest Warrants“, *Opinio Juris*, 25. April 2025, <https://opiniojuris.org/2025/04/25/the-appeals-chamber-decides-israels-appeals-and-refuses-to-suspend-the-arrest-warrants/>.

28 ICC, Judgment on the appeal of the State of Israel against Pre-Trial Chamber I’s „Decision on Israel’s challenge to the jurisdiction of the Court pursuant to article 19 (2) of the Rome Statute“, ICC-01/18 OA2, 24. April 2025, Rn. 66, <https://www.icc-cpi.int/sites/default/files/CourtRecords/0902ebd180b5913d.pdf>.

Vorverfahrenskammer erneut entschieden hat.²⁹ In einem Beschluss vom 28. Mai 2025 (betreffend den Ablauf des Verfahrens und andere Verfahrensfragen im Zusammenhang mit der erneuten Entscheidung über die Anfechtung der Zuständigkeit des IStGH durch Israel) hat die Vorverfahrenskammer angekündigt, sich mit den Zusatzanträgen Israels hinsichtlich der Aufhebung der Haftbefehle und der Aussetzung der Ermittlungen in der „Situation Palästina“ gesondert zu befassen.³⁰ Wann dies der Fall sein wird, ist – soweit ersichtlich – noch unklar.

* * *

29 ICC, Decision on the conduct of proceedings and other procedural matters related to 'Israel's challenge to the jurisdiction of the Court pursuant to article 19(2) of the Rome Statute', ICC-01/1, 28 Mai 2025, Rn. 8, <https://www.icc-cpi.int/sites/default/files/CourtRecords/0902ebd180ba15be.pdf>.

30 ICC, Decision on the conduct of proceedings and other procedural matters related to 'Israel's challenge to the jurisdiction of the Court pursuant to article 19(2) of the Rome Statute', ICC-01/1, 28 Mai 2025, Rn. 17, <https://www.icc-cpi.int/sites/default/files/CourtRecords/0902ebd180ba15be.pdf>